Beantwortung von Anfragen

Stadt
Rottenburg
am Neckar

24.11.2017

Federführend: Stadtwerke **Beteiligt:**

Verteiler: Antragsteller/-in
Fraktionsvorsitzende
Dezernenten
Presse

Anfrage
Stromabschaltungen in Rottenburg am Neckar
- Anfrage von StRin Nohr vom 26.10.2017

Beratungsfolge:

Gemeinderat	28.11.2017	Kenntnisnahme	öffentlich

Sitzung des Gemeinderates am 26.10.2017

StRin Nohr erkundigt sich danach, wie oft in Rottenburg am Neckar Stromabschaltungen erfolgen müssen. Außerdem möchte Sie wissen, wie das bei den Stadtwerken gehandhabt wird bzw. unter welchen Voraussetzungen der Strom abgeschaltet wird.

Beantwortung:

In Rottenburg gibt es rund 150 Stromlieferanten. Drei davon sind sogenannte Grundversorger. Die Stadtwerke Rottenburg für die Kernstadt, die EnBW für die Ortschaften ohne Bad Niedernau und das E-Werk Stengle für Bad Niedernau. Dies ist historisch gewachsen durch die drei Stromnetze und Konzessionen in Rottenburg. Grundversorger ist derjenige Lieferant, der in einem Netzgebiet die meisten Kunden versorgt. Der Grundversorger nimmt dadurch eine besondere Rolle ein.

Während alle anderen Lieferanten ihre Kunden auswählen können, muss der Grundversorger alle Kunden mit Strom beliefern. Ein Lieferant kann wegen schlechter Bonität eines Kunden die Belieferung verweigern, der Grundversorger nicht. Bei Zahlungsrückständen eines Kunden kann ein Lieferant das Vertragsverhältnis kündigen und die Stromlieferung einstellen. Dieser Kunde wird dann automatisch Kunde des Grundversorgers, der diesen mit Strom beliefern muss. Daraus folgt, dass der Grundversorger einen Kunden nicht kündigen kann. Bei Zahlungsschwierigkeiten bleiben dem Grundversorger nur wenige Möglichkeiten, Zahlungsrückstände der Kunden zu entgegnen und finanzielle Schäden so gering wie möglich zu halten: dies sind Ratenvereinbarungen, Vorkassenzähler oder Stromsperrungen.

Die Stadtwerke haben bei Zahlungsschwierigkeiten ihrer Kunden eine kundenfreundliche Vorgehensweise, die bei anderen Grundversorgern aus Kostengründen so nicht angewandt

wird es nach Mahnung gleich zur Sperrung kommt:

- Bei erkennbaren Zahlungsschwierigkeiten wird mit den Kunden ein Gespräch geführt und versucht, eine individuelle auf dessen Verhältnisse zugeschnittene Ratenvereinbarung zu treffen.
- Ist dies nicht erfolgreich, wird versucht mit dem Kunden den Einbau eines Vorkassenzählers zu erreichen.
- Im letzten Schritt, wenn die beiden anderen nicht erfolgreich sind, wird der Anschluss gesperrt.

Bei rund 25.000 Kunden gibt es aktuell bei den Stadtwerken 62 Ratenvereinbarungen, 64 aktive Vorkassenzähler (54 Strom, 2 Gas und 8 Wasser) sind bei Kunden eingebaut, 19 Anschlüsse (16 Strom, 3 Wasser) sind gesperrt. In 2017 wurden von Januar bis Anfang November insgesamt 53 Sperrungen durchgeführt.

Diese Kunden verursachen bei den Stadtwerken einen erheblichen personellen wie finanziellen Aufwand. Jährlich belaufen sich die uneinbringlichen Forderungen auf durchschnittlich 30.000 €. Hinzu kommen die Personalkosten in etwa der gleichen Höhe, also zusammen rund 60.000 €. Diese Kosten tragen ausschließlich die Stadtwerke Rottenburg und haben dadurch einen nicht zu vernachlässigenden Nachteil gegenüber den Wettbewerbern hier in Rottenburg.

Die EnBW ist für die Ortschaften ohne Bad Niedernau Grundversorger. In diesem Gebiet wurden im Jahr 2017von Januar bis Mitte November 14 Sperrungen durchgeführt.

Das E-Werk Stengle ist für die Ortschaft Bad Niedernau Grundversorger. Hier mussten weder im Jahr 2017 (bis 14.11.) noch im Jahr 2016 Sperrungen durchgeführt werden.

gez. Stephan Neher Oberbürgermeister	Dr. Hendrik Bednarz gez. Bürgermeister	Martin Beer Geschäftsführer Stadtwerke